

# FUNtastic

Jugendhilfe in Kastellaun





• Murtaza Gholami

Hallo, mein Name ist Murtaza Gholami. Ich bin 17 Jahre alt und lebe in einer Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung in Kastellaun. In dieser Broschüre möchte ich mich, meine Wohngruppe „FUNtastic“ und meinen Alltag im Haus einmal vorstellen.

Als ich in 2015 nach Deutschland kam, war ich gerade erst 15 Jahre alt. Aufgrund des Krieges in Afghanistan, war ich gezwungen sowohl meine Heimatstadt Kabul, als auch meine Freunde und meine Familie zu verlassen. Über 4 Monate dauerte meine beschwerliche Reise in ein mir völlig fremdes Land, von dem ich weder die Sprache verstand, noch die Kultur kannte. Meine Hoffnung war es, dort ein sicheres Leben führen und meine Familie bald nachholen zu können. Meine ersten Wochen in Deutschland verbrachte ich zunächst in unterschiedlichen Flüchtlingsunterkünften in Frankfurt und Landstuhl, bis ich dann nach Kastellaun kam.

Zunächst lebte ich dort im Jugendgästehaus FUNtastic zusammen mit elf weiteren, geflüchteten Jungs aus Somalia, Afghanistan und Syrien. Die meisten von uns sprachen noch kaum ein Wort deutsch, also besuchten wir erst einmal Deutschkurse und lernten am Nachmittag fleißig mit unseren Betreuern. Mittlerweile sind einige der anderen Jungs bereits ausgezogen und erlernen einen Beruf, andere leben in deutschen Gastfamilien. Ende März diesen Jahres sind wir dann mit den übrigen Jugendlichen in ein neues, eigenes Haus umgezogen. Bald wurden dann auch die ersten deutschen Kinder Teil unserer Wohngruppe „FUNtastic“.

Bis zu den Sommerferien 2019 habe ich die Integrierte Gesamtschule in Kastellaun besucht. Dort hatte ich die Möglichkeit weiter an meinen Sprachkenntnissen zu arbeiten, so dass ich sogar mein B1 Sprachzertifikat erreichen konnte. Nun besuche ich die Berufsschule Simmern, um dort meine Berufsreife zu erlangen. Mein größter Wunsch ist es, einen interessanten Ausbildungsplatz zu finden.

## DIE WOHNGRUPPE FUNTASTIC

Unsere Gruppe besteht aus sehr lustigen und ganz unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen im Alter ab 10 Jahren. Zwei von uns befinden sich bereits in der Verselbstständigung und leben in einem eigenen Bereich in unserem gemeinsamen Haus. Wir anderen bewohnen jeweils eines von sieben Einzelzimmern und teilen uns die Gemeinschaftsräume (Wohn-/Esszimmer, 2 Küchen, 3 Bäder und 2 Toiletten) miteinander.



• Haus und Garten der Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung

### INFO!

Träger der Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung in Kastellaun ist die Domoskop GmbH & Co. KG. Wir sind seit 2015 in der stationären Kinder- und Jugendhilfe (KJH) tätig. Bis 2018 war die KJH in einem separaten Bereich des Jugendgästehauses FUNtastic in Kastellaun untergebracht. Schwerpunkt unserer Arbeit war, die Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen.

Seit 2018 befindet sich unsere Einrichtung in einem neuen Haus. Dieses bietet, mit sieben Einzelzimmern, einem Doppelzimmer, einem Wohn-/Esszimmer, zwei Küchen, drei Bädern und zwei separaten Toiletten, Platz für 8 Kinder und Jugendliche. Zusätzlich gibt es einen Platz zur Inobhutnahme. Das Erdgeschoss unseres Hauses bietet eine abgetrennte Einheit zur Verselbstständigung älterer Jugendlicher.

## DIE MITARBEITER

Damit es uns zu keiner Zeit an irgendetwas fehlt, kümmern sich eine Menge Mitarbeiter um uns. Das Team besteht unter Anderem aus Erziehern, Sozialpädagogen, pädagogischen Mitarbeitern und einer Hauswirtschaftskraft.



• Das Team: (v. l. n. r.) Leonie, HaWe, Jaqueline, Sigrid, Barbara & Manuela (in Abwesenheit: Thomas & Jens)

## INFO!

Das pädagogische Personal ist täglich 24 Stunden für die Kinder und Jugendlichen da. Aufgabe ist es, sie zu betreuen und sie im Alltag zu unterstützen (selbstständige Bewältigung des Lebensalltages). Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen z. B. zu Arztterminen, Behördengängen und auf Ausflügen. Zu unserer pädagogischen Arbeit gehören z. B. der Sprachunterricht, gemeinsames Kochen und Essen sowie die Kontrolle und Unterstützung der erteilten Aufgaben (Hausarbeit, Hausaufgabenbetreuung, etc.). Hierfür bieten wir individuell gestaltete Ablaufrituale an. Diese sind abgestimmt auf Leistungsfähigkeit, Entwicklungsstand sowie persönliche Stärken und Schwächen des jeweiligen Kindes / Jugendlichen. Wir unterstützen sie bei ihrer Schulbildung, einer Berufsqualifikation und dem Erlernen von Arbeitskompetenzen.

## KURZ & KNAPP

- Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung in Kastellaun
- Träger Domoskop GmbH & Co. KG
- Wohngruppe „FUNtasit“
- Seit 2015 in der stationären Kinder- und Jugendhilfe tätig
- Seit 2018 neues Haus
- Unterkunft für 8 Kinder und Jugendliche im Alter ab 10 Jahren
- Platz für Inobhutnahme
- Eigener Bereich für die Verselbstständigung
- Qualifiziertes pädagogisches Personal
- Betreuung 24/7
- Enge Zusammenarbeit mit Behörden
- Zusammenarbeit mit externem Fachpersonal (z. B. Ergotherapeuten oder Kinder- und Jugendpsychotherapeuten)
- Hilfe bei der Suche nach einer Ausbildung
- Unterstützung bei Schulbildung, Berufsqualifikation und dem Erlernen von Arbeitskompetenzen.
- Diverse Schulen in näherem Umkreis: Integrierten Gesamtschule (Kastellaun), Berufsbildende Schule (Simmern),

## AUFSTEHEN

Abhängig vom Ort der Schule und Abfahrtszeiten der Busse beginnt unser Tag zu recht unterschiedlichen Uhrzeiten. Während die jüngeren Kinder von den Betreuern geweckt werden, stehen die älteren selbstständig auf. Sollte das jedoch Mal nicht funktionieren, wird natürlich trotzdem dafür gesorgt, dass wir nicht zu spät zur Schule kommen.

Marcel und Tim müssen als erstes aus dem Haus und verlassen um 7:15 das Haus. Die beiden gehen gemeinsam zum Schulbus, der am Marktplatz abfährt. Wenig später muss dann auch ich los um rechtzeitig an meiner Haltestelle zu sein. Zuletzt gehen dann die Jugendlichen, die die Integrierte Gesamtschule in Kastellaun besuchen. Gegen 7:30 machen sie sich dann mit dem Fahrrad oder zu Fuß auf den Weg.

Die Bewohner in der Verselbstständigung starten unabhängig und eigenständig in ihren Tag, jedoch achten auch hier die Betreuer darauf, dass alle wirklich wach sind. Leon (8 Jahre alt) und ich müssen erst um 7:30 Uhr das Haus verlassen, da wir entweder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen. Meistens stehen wir selbstständig auf, notfalls weckt uns aber auch ein Betreuer.

## FRÜHSTÜCK

Während der Woche gestaltet sich ein gemeinsames Frühstück auf Grund der unterschiedlichen Aufsteh- und Schulzeiten natürlich schwierig, jedoch ist auch an Schultagen Zusammenarbeit gefordert. Der Tisch muss gedeckt und abgeräumt werden, dann wird gespült, abgetrocknet und weggeräumt. Die Aufgabenverteilung richtet sich danach, wer zuerst aufsteht bzw. zuletzt das Haus verlässt.



An Wochenenden findet das Frühstück dann mit allen zusammen statt. Oft gibt es dann auch Eier oder frische Brötchen. Im Sommer bietet unser Haus sogar die Möglichkeit draußen auf der Terrasse zu frühstücken.

Nach dem Frühstück und dem Packen unserer Pausenbrote, müssen wir dann auch schon los zur Schule. Während die jüngeren Kinder von einem Betreuer zum Bus oder zur Schule begleitet werden, machen sich die anderen selbstständig auf den Weg.

Einige von uns gehen in Simmern zur Schule und müssen daher mit dem Bus fahren. Die Haltestelle befindet sich am Marktplatz, der nur wenige Gehminuten entfernt ist. Zusammen mit anderen Jugendlichen aus dem Haus oder aus der Nachbarschaft ist der morgendliche Spaziergang dann auch im Nu erledigt.



## KURZ & KNAPP

- Aufstehzeiten richten sich nach Schule und Abfahrtszeiten der Busse
- Je nach persönlichem Entwicklungsstand werden die Kinder geweckt oder stehen eigenständig auf
- gemeinsames Frühstück am Wochenende
- Gute Busverbindungen zu den umliegenden Schulen
- Ortsansässige Schule kann zu Fuß oder mit dem Rad erreicht werden

## MITTAGESSEN

Wenn wir am Mittag von der Schule nach Hause kommen, war unsere Hauswirtschafterin bereits fleißig: Auf dem Tisch befinden sich Getränke, Teller, Besteck und Gläser; das Essen ist gekocht und oft steht sogar ein kleiner Nachtsch bereit.

Sobald dann alle zuhause sind, essen wir gemeinsam zu Mittag. Jeder von uns hat dann die Möglichkeit ein wenig von seinem Schultag und besonderen Ereignissen zu berichten. Außerdem wird besprochen, was an dem jeweiligen Tag so ansteht oder welche Aufgaben noch erledigt werden müssen.

Im Anschluss an die Mahlzeit wird dann gespült und aufgeräumt. Dazu haben wir einen Plan entwickelt, bei dem jeder abwechselnd mit unterschiedlichen Tätigkeiten wie spülen oder abtrocknen dran ist. Natürlich werden wir aber auch von den Betreuern oder der Hauswirtschafterin unterstützt.

Sollte jemand auf Grund einer AG, eines Praktikums oder aus anderen Gründen später nach Hause kommen, wird für ihn natürlich etwas vom Mittagessen zur Seite gestellt.



## LERNZEIT

Nach dem Essen findet an unserem großen Tisch im Esszimmer die Hausaufgaben- und Lernzeit statt. So haben wir zum Einen die Möglichkeit uns gegenseitig zu unterstützen, zum Anderen stehen uns aber auch zu jeder Zeit die Betreuer zur Verfügung, die uns Fragen beantworten oder das Ein oder Andere noch ein Mal erklären.

Wer möchte, kann sich aber zeitweise auch an einen separaten Tisch setzen um mal für sich zu arbeiten. Auch wenn wir manchmal keine Lust haben, motivieren uns die Betreuer dazu, uns täglich um die Schule zu kümmern und uns auf den Unterricht vorzubereiten.

Die regelmäßige Lernzeit ist für mich besonders wichtig, da ich, als ich nach Deutschland kam, noch kein deutsch sprach. Die zusätzliche Lernzeit am Nachmittag hat mir geholfen, die Sprache schnell zu lernen und mich auch nebenbei noch weiter auf meine Schullaufbahn in Deutschland vorzubereiten.

## HAUS- & GARTENARBEIT

Natürlich kommt es auch vor, dass wir noch ein wenig Haus- oder Gartenarbeit zu erledigen haben oder unsere Zimmer aufräumen müssen. Damit unser Zuhause immer gemütlich und sauber ist, haben wir einen Putzplan entwickelt, der regelt, wer, zu welcher Zeit, welche Aufgabe zu erfüllen hat. Egal ob spülen, kochen, putzen oder einkaufen: Abwechselnd übernimmt jeder Mal einen anderen Dienst. Die Aufgaben sind untereinander gerecht verteilt, sodass jeder nur einen kleinen Teil übernehmen muss.

Am Mittwochnachmittag kümmern wir uns dann gemeinsam um unseren Garten. Dort haben wir zum Beispiel ein Kräuter- und Gemüsebeet und Obstbäume. Sowohl deren Pflege als auch das Rasen mähen wird dann von uns erledigt.



## KURZ & KNAPP

- Gemeinsames Mittagessen bietet Raum für Gespräche
- Professionelle Unterstützung bei Hausaufgaben
- Unterstützung bei der Aneignung hauswirtschaftlicher Tätigkeiten und der Bewältigung des Alltags
- Gemeinsame Gartenarbeit und pflanzen von Obst und Gemüse



## FREIZEIT

Unsere Nachmittage können wir im Anschluss an die Hausarbeit frei gestalten. Jeder von uns hat sehr unterschiedliche Hobbies und Interessen. Leon macht zum Beispiel gerne Sport, trifft sich mit Freunden und besucht die Mofa-AG der IGS. Am Freitagabend geht er regelmäßig zur Jugendfeuerwehr, in der er schon länger aktiv ist. Tim geht gerne ins Schwimmbad, malt oder spielt Gesellschaftsspiele.

In Kastellaun und den umliegenden Orten gibt es viele Möglichkeiten einem Verein oder einer Gruppe beizutreten. Egal ob Tennis, Fußball, Tanzen oder Turnen: Es wird für jeden etwas geboten.

Durch unser Schüler-Plus Ticket können wir nachmittags auch die Busse der Umgebung nutzen ohne extra dafür zahlen zu müssen. Manchmal fahre ich zum Beispiel nach Simmern und besuche dort Freunde oder kaufe im türkischen Geschäft ein paar leckere Dinge aus meiner Heimat. Außerdem bin ich Mitglied im Fitnessstudio, welches ich besonders am Wochenende gerne besuche.

Auch unser Grundstück und die nähere Umgebung bieten eine Menge Freizeitmöglichkeiten. Auf unserer Wiese kann man wunderbar Fußball spielen oder einfach nur in der Hängematte entspannen. Die vielen Kinder aus der Nachbarschaft laden oft zum spielen draußen auf der Straße ein, fahren Fahrrad oder gehen auf den nahe gelegenen Spielplatz am See. Aber auch bei schlechtem Wetter sorgt eine Auswahl an Spielen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Auch Freunde und andere Besucher sind in unserer Gruppe jederzeit herzlich willkommen.

Hin und wieder machen wir auch Ausflüge mit der ganzen Gruppe zusammen. Wir fahren zum Beispiel gemeinsam ins Schwimmbad, gehen ins Kino oder fahren nach Frankfurt shoppen. In diesem Jahr konnten wir sogar einen gemeinsamen Urlaub in einem Ferienpark in Österreich verbringen.

Manchmal erkunden wir aber auch die Umgebung und gehen wandern, essen ein Eis oder besuchen Sehenswürdigkeiten wie die Geierlay-Brücke in Mörsdorf oder das deutsche Eck in Koblenz.



## KOCHEN UND ABENDESSEN

Am Abend bereiten wir, zusammen mit den Betreuern für unser Abendessen zu. Es werden Kartoffeln geschält, Gemüse geschnitten oder Salat geputzt. Abwechselnd ist jeder Mal an der Reihe, das Essen für die Gruppe zu kochen. Von einfachen Gerichten wie Spaghetti mit Tomatensoße oder Pizza, bis hin zu orientalischen Speisen wie Okra und Sharwama ist alles möglich. Am liebsten koche ich natürlich persische Gerichte, die ich aus meiner Heimat kenne. Seitdem ich in Deutschland bin, habe ich aber auch viele deutsche Gerichte wie Würstchen mit Kartoffelsalat kennen gelernt. Für mich als Moslem natürlich Geflügel- oder Rindswürstchen. Beim Kochen bietet sich oft die Gelegenheit sich noch ein bisschen zu unterhalten oder neue Rezeptideen auszutauschen. Im Anschluss an das gemeinsame Essen um 18 Uhr, wird dann abgeräumt, gespült und abgetrocknet. Auch hier sind die Aufgaben durch unseren Plan klar verteilt.

Wenn sich die Gelegenheit im Sommer bietet, grillen wir auch gerne draußen an unserer Feuerstelle. Nachdem die Salate vorbereitet und das Feuer angemacht sind, sitzen wir dann gemeinsam auf den Bänken und warten auf das fertige Grillgut.

### KURZ & KNAPP

- Zeit zur aktive Freizeitgestaltung im Verein, mit Freunden oder zuhause
- Gemeinsame Ausflüge und Ferien mit der Gruppe
- Zubereitung des Abendessens zusammen mit den Jugendlichen
- Individuelle Bettzeiten und Abendrituale für die Kinder und Jugendlichen

## BETTZEITEN

Vor dem zu Bett gehen sitzen wir gerne noch im Wohnzimmer beisammen und reden oder spielen gemeinsam. Zu besonderen Ereignissen wie der Fußball WM schauen wir auch manchmal gemeinsam fern. Wer möchte, kann sich aber auch ins Zimmer zurückziehen um Musik zu hören oder zu lesen. Manchmal werden auch noch Dinge für die Schule geklärt oder ein bisschen zusätzlich gelernt.

Je nach Alter gelten bei uns unterschiedliche zu Bett geh Zeiten. Natürlich versteht es sich von selbst, dass wir Rücksicht auf diejenigen nehmen, die sich bereits schlafen gelegt haben.

Tim ist meist der Erste, der sich bettfertig macht. Nachdem er zusammen mit einem Betreuer seine Schultasche für den nächsten Tag gepackt hat, bekommt er noch eine Gute Nacht Geschichte vorgelesen. Tim freut sich immer sehr darüber, wenn jemand von uns Jugendlichen das Vorlesen übernimmt.

Spätestens um 22 Uhr begeben wir uns dann alle in unsere Zimmer und im gesamten Haus kehrt Ruhe ein.





# DAS HAUS FUNTASTIC

Das Haus, in dem wir wohnen, besteht aus drei Etagen. Ganz unten befinden sich drei Schlafzimmer, ein großes Badezimmer, eine Gästetoilette sowie eine Wohnküche, die von den Bewohnern der Verselbständigung genutzt wird.

Darüber befindet sich die Wohnebene mit einem großen Wohn- und Esszimmer, einer offenen Küche sowie dem Betreuerzimmer, einem Bad und einem Besprechungsraum.

Im Dachgeschoss befinden sich vier weitere Schlafzimmer, ein Badezimmer und eine zusätzliche Toilette. Dort ist auch mein Zimmer, welches sich sogar auf zwei Etagen erstreckt, da es einen Zugang zum ausgebauten Dachboden hat.



## UMGEBUNG

Unser Zuhause liegt in Kastellaun in einem ruhigen Wohngebiet, in dem viele Familien mit Kindern leben. Auf unserem großen Grundstück befindet sich, außer dem Wohnhaus, noch ein kleines Gartenhaus, in dem wir Gartengeräte und unsere Fahrräder abstellen können. Außerdem haben wir uns ein Gemüsebeet angelegt, in dem wir zum Beispiel Bohnen oder Salat ernten können. Auch ein paar Obstbäume laden im Sommer dazu ein, frisches Obst zu essen.

### Haus FUNtasie

Neben der Gruppe haben die Betreuer auch noch das Jugendgästehaus FUNtasie, welches Gruppen beherbergt, aber auch unseren Eltern jeder Zeit die Möglichkeit bietet, wenn sie uns in der Gruppe besuchen, dort unterzukommen und zu übernachten. Das Haus befindet sich direkt am Stadtwald in dem zum Beispiel auch der Kyrillpfad zu finden ist.

## Erlebnispädagogik

Außerdem wird auch ein breites Angebot an erlebnispädagogischen Programmen geboten, die uns auch in der Jugendhilfe zu Gute kommen.

Zu jeder Zeit können wir zum Beispiel den Barfußpfad nutzen oder uns im Waldseilgarten austoben, der auch den Betreuern gehört.

Ich finde es super, dass uns diese Möglichkeit geboten wird, da ich so schon viele interessante Dinge zum Thema Wald und Natur lernen und neue Erfahrungen machen konnte. Besonders viel Spaß macht mir das Klettern im Hochseilgarten, da ich dort auf sichere Art und Weise meine Grenzen austesten und mich selbst körperlich herausfordern kann.

## KASTELLAUN

Kastellaun ist eine im Hunsrück gelegene Kleinstadt mit etwa 5400 Einwohnern. Im Stadtgebiet gibt es eine Grundschule, die Integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, eine Förderschule sowie die Freie Waldorfschule Kastellaun. Weitere Schulen sind zum Beispiel in der 15km entfernten Kreisstadt Simmern zu finden.

Die Stadt bietet einige Freizeitmöglichkeiten wie zum Beispiel ein Hallenbad, eine Minigolfanlage, verschiedene Fahrrad- und Wanderwege sowie Turn- und Sportvereine. Besonders gut gefällt mir die alte Burg in Kastellaun, auf der regelmäßig Märkte und Feste stattfinden, sowie der Stadtwald mit dem Kyrillpfad und schönen Spazierwegen. Zum Einkaufen stehen verschiedene Supermärkte und Discounter zur Verfügung. Ganz in der Nähe unseres Hauses gibt es zum Beispiel einen Netto und einen REWE Markt. Auch Ärzte und Apotheken sind größten Teils zu Fuß zu erreichen.

Kastellaun ist durch die öffentlichen Verkehrsmittel auch gut mit Simmern, Koblenz und dem Flughafen Hahn sowie einigen umliegenden Dörfern verbunden. Im Nachbarort Bell befindet sich beispielsweise ein Tierpark, in dem es sogar Tiger gibt und in Mörsdorf die Geierlay Hängeseilbrücke.

Ich hoffe, ich konnte ihnen einen guten Einblick in unser Leben im Haus FUNtastic geben und würde mich über einen Besuch sehr freuen. Kommen Sie doch einfach Mal vorbei um mich, die anderen Kinder und Jugendlichen, sowie die Betreuer kennen zu lernen. Zunächst Bedanke ich mich aber für Ihr Interesse und hoffe Sie hatten Spaß beim Lesen.



